

Ortsbeirat Wernborn

Niederschrift

der 4. Sitzung des Ortsbeirats am Donnerstag, den 10.11.2011
in der Usa-Klause Wernborn

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr
Sitzungsende: 21:45 Uhr

An der Sitzung nahmen teil:

A. Vom Ortsbeirat

Certa, Guido
Engländer, Lothar
Maibach, Jürgen
Zwermann, Erhard

B. Vom Magistrat

Böhringer, Heino

C. Entschuldigt fehlten

Zwermann, Karl
Jack, Werner (Stadtrat)

1. Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit

Herr Certa begrüßte die anwesenden „Gäste“ und die OBR-Mitglieder.
Er stellte die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

2. Genehmigung des Protokolls der 3. Sitzung

Das Protokoll der OBR Sitzung vom 24.08.2011 wurde – bei einer Enthaltung - einstimmig genehmigt.

3. Mitteilungen und Anfragen

> Neujahrsempfang 2012:

Der OBR war sich einig, dass jedes OBR-Mitglied beim Bürgerbüro in Usingen für „verdiente Mitbürger“ eigenverantwortlich Vorschläge für besondere, schriftliche Einladungen seitens der Stadt zum Neujahrsempfang machen kann.

> Verkehrsberuhigung auf der K724 und B275 (s. Protokoll vom 24.08.):

G. Certa berichtete von dem Lokaltermin mit dem Landtagsabgeordneten Bellino (Landrat Krebs war verhindert).

Herr Certa teilte mit, dass beide Mandatsträger sich für unser Anliegen (Geschwindigkeitsbegrenzungen auf der B 275 – 70 km/h und K724 – 50 km/h) einsetzen werden.

WVL OBR im März 2012

Weiterhin informierte Herr Certa über die am 20.09. durchgeführten Geschwindigkeitsmessungen.

Gemessen wurde an der Bushaltestelle Lindenstrasse und am Ortsausgang Richtung Eschbach. Von 06:00 Uhr bis ca. 10:00 Uhr stand der „Blitzer“ an der Bushaltestelle, im Anschluss daran wurde er in der Lindenstrasse weiter in Richtung Eschbach positioniert (bis ca. 13:50 Uhr). Von Eschbach kommend wurden 213 Autos registriert, wovon nur ein KFZ die zulässige Höchstgeschwindigkeit überschritten hat.

Ortsauswärts wurden 206 KFZ gezählt; hier fuhren sechs bis 10 km/h zu schnell, und drei KFZ waren noch schneller.

Herr Certa betonte, dass dieses Ergebnis relativ zufrieden stellend sei. Er unterstrich gleichzeitig die Bedeutung der Durchführung von weiteren Kontrollen in bestimmten, regelmäßigen Abständen

In diesem Zusammenhang und um die Messergebnisse durch weitere und umfangreichere Daten zu untermauern fragt der OBR bei der Stadt /dem Ordnungsamt an, ob eine längerfristige (14 Tage) Auswertung/Erfassung der Messungen aus dem Geschwindigkeitsanzeiger, der am Ortseingang von Eschbach her steht, hinsichtlich der gefahrenen Geschwindigkeiten auszuwerten

> der OBR bittet die Stadt, den Weg zur Grünecke zu „sanieren“ und zwei Wasserabweiser einbauen zu lassen: nur so ist gewährleistet, dass bei künftigen Regengüssen der Weg nicht ausgespült, damit praktisch nur sehr schwer befahrbar und die Kreisstrasse mit Steinen und Dreck verschmutzt wird (die Stadt hätte hier die Reinigung zu übernehmen).

Der OBR schlägt vor, den Abraum aus der Sanierung der K 724, der in der Nähe der Grünecke gelagert ist, zu verwenden

> der OBR bittet die Stadt, den Radweg zwischen der Bushaltestelle „Talhof“ und dem Ortseingang mit dem Abraum aus der Sanierung der K 724, der in der Nähe der Grünecke gelagert ist, so aufzufüllen und die Schlaglöcher zu beseitigen, dass dieser ohne Sturzgefahr von Fahrradfahrern genutzt werden kann

> Herr Certa hatte mit der Stadt Gespräche aufgenommen mit dem Ziel, die Pflasterarbeiten an der Ecke Lindenstrasse-Butzbacher-Str. endlich durchzuführen – unabhängig von der geplanten Straßenbaumaßnahme zur Entschärfung der Kurve

> der OBR bittet die Stadt, zu folgenden Punkten (s. Protokoll vom 24.08.) eine Sachstandsmitteilung zu geben:

- Zustand der Freifläche hinter der Grünecke
- Baum-/Heckenrückschnitt am Weg zur Grünhecke
- Zustand (städt.) Wohnhaus (innen und außen) Forsthausstrasse

> Parksituation Krumme Str.- Eckstrasse – Kirchstrasse:

Lothar Engländer teilte mit, dass ein Anwohner bei ihm (stellvertretend für den OBR) die Parkplatzsituation vor seiner Wohnung problematisiert habe; ihm würde durch vor seinem Fenster parkende Fahrzeuge aus der Nachbarschaft die Wohnqualität stark beeinträchtigt.

Herr Engländer spricht mit allen Betroffenen und versucht, eine einvernehmliche Lösung zu erreichen; alternativ fragt Herr Engländer beim Ordnungsamt an, ob und wenn ja, welche ordnungspolizeilichen/verkehrstechnischen Möglichkeiten es hier gäbe, die Parkmöglichkeiten an dieser Stelle einzuschränken.

4. Stellungnahme zum Haushaltsplanentwurf 2012

> Guido Certa schilderte kurz die kritische Haushalts- und Finanzsituation der Stadt im Allgemeinen.

Der OBR verständigte sich dann darauf, die im Entwurf zum Haushaltsplan 2012 aufgeführten OBR-Mittelanmeldungen ausschließlich für den „Bereich Wernborn“ zu beraten; der Wirtschaftsplan der Stadtwerke soll nicht beraten werden.

Nach eingehender Aussprache stimmt der OBR Wernborn den im Entwurf zum Haushaltsplan 2012 aufgeführten OBR-Mittelanmeldungen für Wernborn einstimmig zu.

Der OBR Wernborn meldete in der Sitzung vom 24.08. einstimmig für folgende Bereiche Mittel für den Haushalt 2012 an:

- > Neubestuhlung (inkl. Tische) für die Eichkopfhalle (großer Hallenraum)
- > Anschaffung eines Stromverteilerkastens für den Festplatz
- > Sanierung der Treppe in der Lindenstrasse zwischen der Bäckerei und dem Spielplatz (inkl. der Schienen für Kinderwagen und Rollstühle etc.
- > Zukauf von Pflanzen für die Dorfverschönerung
- > Fortsetzung der Straßen- und Wegesanierung

5. Verwendung der Verfügungsmittel 2011

Nach Mitteilung von Herrn Certa verfügt der OBR noch über rund 400 EUR als freie Mittel aus dem OBR-Budget 2011.

Der OBR beschloss einstimmig, am Jahresende den dann noch freien Betrag dem örtlichen JUZ zur Verfügung zu stellen, insofern dort noch Mittel (zB für die Anschaffung eines TV-Anschlusses) benötigt werden.

Ansonsten soll der Betrag zur Anschaffung eines kleinen Spieltores für den Kinderspielplatz am Stichel verwendet werden.

Herr Certa klärt dies mit den Betroffenen ab.

6. Verbindung des Radweges von Maibach zum Radweg Usingen-Ober-Mörlen

Der OBR beschloss zum Thema einstimmig *folgende Anfrage an die Stadt:*

Können diese beiden Radwege – u.a. auch zur Stärkung der touristischen Infrastruktur „verbunden“ werden?

Hierzu stellte der OBR zwei mögliche „Varianten“ vor:

a. Neuanlage einer Radwegverbindung - hier könnten sicherlich Zuschüsse/Mittel vom Kreis und den bestehenden – ggf. auch - überregionalen Fahrrad-Clubs in Anspruch genommen werden

b. „Verbindung“ der Radwege über die bestehenden Straßen (u.a. K 724) – hier sollte dies durch eine entsprechende Ausschilderung für die Radfahrer kenntlich gemacht werden.

Ansprechpartner seitens des OBR: Erhard Zwermann

7. Basketballkörbe auf dem Festplatz

Die TG Wernborn möchte dem Dorf zwei – bislang auf dem alten Hartplatz aufgestellte – Basketballkörbe schenken. Aus haftungsrechtlichen Gründen will der Verein den Platz nicht für die Allgemeinheit, dh zum freien Spielen „freigeben“.

Herr Certa hatte im Vorfeld mit dem Bauhof über die Aufstellung der beiden Körbe auf dem Festplatz gesprochen. Dort könnten die Sportgeräte frei und praktisch ohne größere Einschränkungen genutzt werden.

Der OBR stimmte der Aufstellung der beiden Basketballkörbe zu. Diese sollen so aufgebaut werden, dass sie keine Behinderung bei künftigen Festveranstaltungen darstellen und die Spielfläche gleichzeitig, wenigstens ansatzweise, einer realistischen „Spielfeldgröße“ entspricht.

Herr Certa spricht den Ab- (mit Sanierung der Fläche auf dem Sportplatz) und Aufbau mit dem Bauhof direkt ab.

8. Bürger fragen den Ortsbeirat

Auf Anfrage von interessierten Bürgern bittet der OBR (nach einstimmigem Beschluss) die Stadt um die Durchführung folgender „Maßnahmen“:

> Linden in der Butzbacher Strasse:

Hier müsste zur „Erhaltung“ und zum besseren Wuchs der Baumkronen dringend eine Entlastung der wilden Triebe an den (unteren) Stämmen durchgeführt werden

> Baumschnitt:

Die Bäume und Hecken entlang der Verlängerung der Friedberger Strasse (über die K 724) müssten zur besseren Nutzung für den landwirtschaftlichen Verkehr deutlich zurück geschnitten werden.

> Mistlagerung:

In Richtung Maibach (Kartenausschnitt liegt Herrn Certa vor) liegt seit etlichen Monaten ein riesiger Misthaufen, der deutlich länger als die satzungsrechtlich veranschlagte max. Lagerzeit von sechs Monaten dort lagert; hier wäre ordnungspolizeilich einzuschreiten

> Mäharbeiten – Bauschutt:

Die Freifläche am Weiherwiesenköppel (im Eigentum der „öffentlichen Hand“) sollte unbedingt gemäht werden; weiterhin sollten die dort illegal getätigten Bauschuttablagerungen entfernt werden.

Wernborn, 16.11.2011

Jürgen Maibach

- Schriftführer -

Guido Certa

- Ortsvorsteher -